Bericht über den 5. Gesprächskreis des Landesverbandes Rheinland-Pfalz/Saarland am 18. April 2015 in der Edith-Stein-Fachklinik Bad Bergzabern

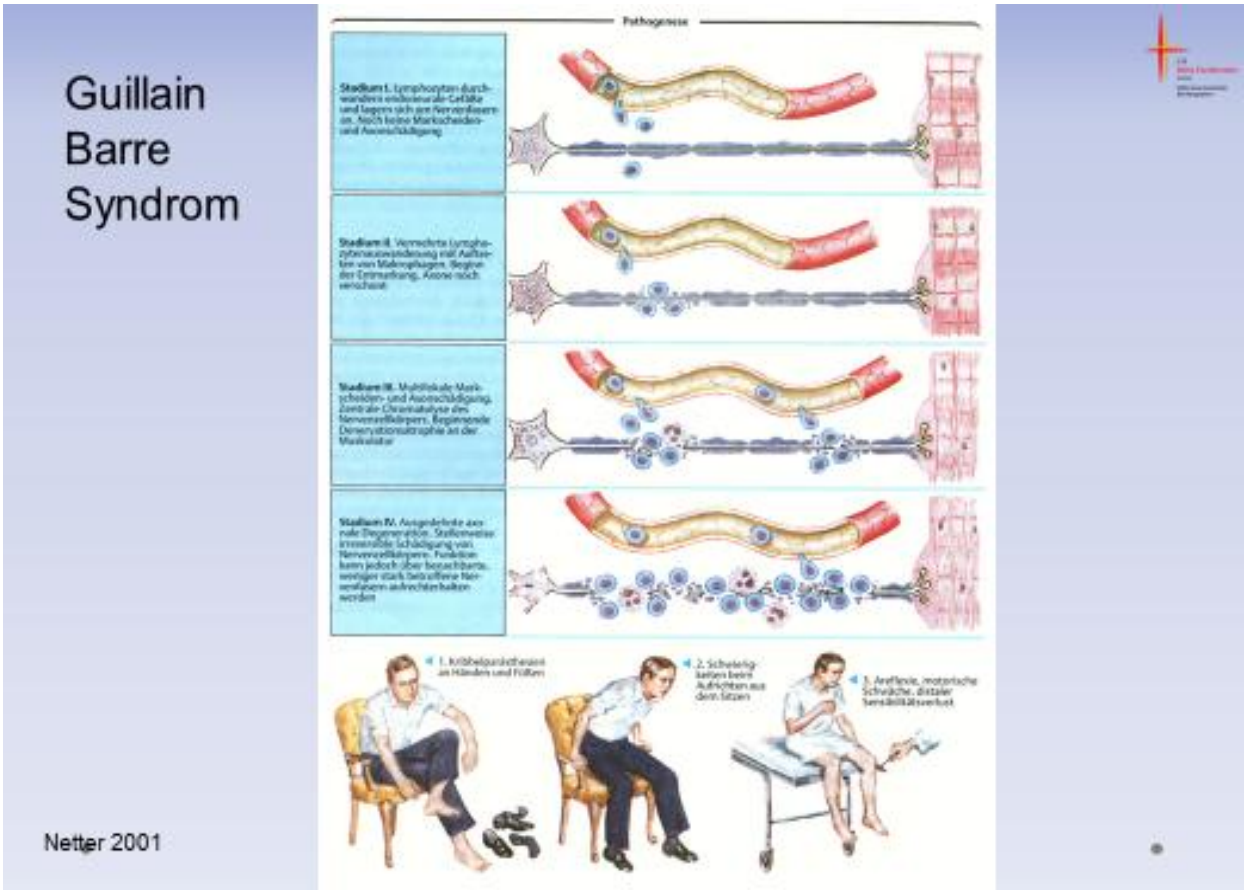
Polyneuropathie – Erkrankung an vielen Nerven

Bildquelle: Edith-Stein-Fachklinik, Bad Bergzabern

Unser Haus liegt an der Südlichen Weinstraße nahe dem Pfälzer Wald und an der Grenze zum französischen Elsass, in einer Gegend, die man auch die **„Toskana Deutschlands“** nennt.
So steht es auf der Homepage der Klinik.

Bei schönem sonnigem Wetter fanden 28 Personen den Weg nach Bad Bergzabern in die sogenannte „Toskana Deutschlands“. Pünktlich um 11 Uhr begrüßte ich die Anwesenden und den neuen Vorsitzenden der Deutschen GBS Initiative e.V. Herr Albert Scheffold. Mit Ihrer charmanten Art stellte sich die Oberärztin Frau Dr. Bürger mit einer persönlichen Kurzbiografie sowie die Fachabteilung Neurologie des Klinikums und deren Behandlungsübersicht der verschiedenen Krankheitsbilder vor.

Guillain-Barré: Heimtückische Erkrankung! Was ist das für eine Erkrankung, an der der Fußballprofi Markus Babbel erkrankt ist? Lt. der FAZ vom Februar 2002, war die Einleitung des Vortrages der Power Point Präsentation. Über die Namensgeber Guillain, Barré und Strohl, die im ersten Weltkrieg die Lumbalpunktion an Soldaten angewandt hatten, um die erhöhte Eiweißvermehrung bei normaler Zellzahl im Nervenwasser aufzuzeigen.
Über den Fortschritt der Erkrankung und die Erkenntnis, dass GBS nicht gleich GBS ist. Die Krankheit hat viele verschiedene Untergliederungen. Zum einen das akute GBS (AIDP), AMAN, AMSAM, Miller-Fisher Syndrom, das chronische GBS – die CIDP und das Lewis-Sumner Syndrom(MADSAM). Anhand von Schaubilder erklärte die Oberärztin souverän und kompetent die verschiedenen Verläufe dieser Neuropathien im Zusammenhang mit Antikörpern, sowie deren Verlauf, Nervenleitgeschwindigkeitsmessungen und die Ursachen bzw. Entstehungen der Erkrankungen.
Das GBS ist eine immunvermittelte Neuropathie, hier liegt eine Antigenverwandschaft zwischen Gangliosiden (Antikörper) und Erregern vor.



Anhand der Schautafel konnte man den Befall und die daraus entwickelten Stadien der Erkrankung nachverfolgen. Die Symptome sowie die autonome Störung von Sympathikus und Parasympathikus d.h. hier herrscht kein Gleichgewicht mehr zwischen den beiden Nerven. Komplikationen, welche Untersuchungen, Untersuchungsbefunde, medikamentöse Therapie und allgemeine Therapie rundeten den Vortrag über GBS ab.

Die ausführlichen Erläuterungen der CIDP waren die nächsten Punkte in dem Vortrag. Bei akutem Beginn einer CIDP anfangs noch mit GBS gleichgestellt d.h. es kann hier nicht sofort zwischen GBS und CIDP unterschieden werden. Jedoch aber mit der Verlaufsform, langsamer Verlauf über mehr als 8 Wochen, kann man eine CIDP von GBS unterscheiden. Weitere Unterscheidungskriterien für eine CIDP wurden in der Präsentation dargestellt und erläutert. Bei der CIDP ist eine länger dauernde medikamentöse Therapie erforderlich.

Das Fazit am Ende des Vortrages über CIDP: „Bei der CIDP gibt es keine Standardtherapie, abhängig vom Einzelfall d.h. immer auf den Patienten bezogen.“

Nach einer kurzen Pause wurden alle noch offenen Fragen über weitere Maßnahmen nach der Reha bzgl. ‚Physiotherapie und Ergotherapie, kribbelnde oder eiskalte bzw. heiße Hände, Vitamin B Präparate, vegetative Störungen mit Erklärungen, Tipps, Ratschlägen und Hilfestellungen beantwortet

Das Fazit eines Teilnehmers: Die Gesprächskreise in Verbindung der Deutschen GBS Initiative e.V. mit den Ärzten und Kliniken sind für uns Betroffene wichtig und der richtige Weg. So eine ausführliche Beschreibung und Erklärung der Erkrankung habe ich in dieser Form nicht erwartet.

Gegen 14 Uhr wurde der Gesprächskreis beendet. Ich bedankte mich im Namen der Deutschen GBS Initiative e.V. bei der Oberärztin Frau Dr. Bürger für den kompetenten Vortrag sowie bei der Klinikleitung besonders bei Dr. Baier, Chefarzt der Neurologie, für die Bereitschaft, Unterstützung, Bewirtung und in der Hoffnung auf weitere Gesprächskreise in der Edith-Stein-Fachklinik.

Waltraud Brewi
Landesverband Rheinland-Pfalz/Saarland